

Wiesbadener Tagblatt.

No. 252. Donnerstag den 25. October 1860.

Gefunden zwei Geldstücke, ein schwarzer Glacehandschuh, ein evangelisches Gesangbuch, ein lebernes Beutelschen mit Inhalt.

Wiesbaden, den 24. October 1860. Herzogl. Polizei-Direction.

Das Abladen von Schutt in der neu anzulegenden Wellritzstraße wird auf Antrag des Gemeinderaths bei 3 fl. Strafe verboten.

Wiesbaden, den 22. October 1860. Herzogl. Polizei-Direction.

v. Rößler.

Das Abladen von Schutt in dem vormaligen Bette des Rambachs an der Erbenheimer Chaussee wird hiermit auf Antrag des Gemeinderaths bei 3 fl. Strafe verboten.

Wiesbaden den 22. October 1860. Herzogl. Polizei-Direction.

v. Rößler.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1861 aufgestellte Verzeichniß aller zu dem Amte eines Geschworenen berechtigten hiesigen Einwohner (Urliste) liegt von heute an wahrnd vierzehn Tagen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen.

Es wird hies in Gemäßheit des Art. 34 des Gesetzes vom 14. April 1859 unter dem Anflügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß innerhalb dieser Frist und weiterer acht Tage jeder Einwohner berechtigt ist, wegen Uebergewehrung berechtigter und wegen Eintrags unberechtigter Personen dahier Beschwerde zu führen, daß jedoch später dahier vorgebracht werdende Reclamationen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 25. October 1860. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 27. d. M. Vormittags 11 Uhr werden folgende bei Unterhaltung der Anlagen um die Stadt nöthigen Arbeiten und Lieferungen, als:

Kies- und Sandlieferung, veranschlagt zu	19 fl. 5 fr.,
Kies- und Sandbefuhr	42 " — "
Pflasterarbeit	5 " — "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben.

Wiesbaden, den 24. October 1860. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. October d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Herrn Staatsministers Freiherrn von Marschall von hier den 90 Ruthen 38 Schuh haltenden Acker No. 5574 des Stockbuchs auf der Bain zw. Abraham Stark Erben und Gottfried Cron, jetzt zw. dem Mainzer Weg und den Aufstöckern, gibt 1 fl. 27 1/2 fr. Zehnt-Annuität, in dem hiesigen Rathhause einer zweiten Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 27. September 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 27. October l. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem neuen Geisberg 250 bis 260 Centner Diawürz in kleinen Parthieen von 5 Centner versteigert.

Wiesbaden, den 24. October 1860.
10328

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 10. September d. J. bestimmt gewesene Mobilienversteigerung in dem G. Formes'schen Landhause im Nerothal findet nunmehr Montag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage Statt.

Es kommen zur Versteigerung: mehrere Garnituren sehr werthvoller Holz- und Polstermöbel, 2 nußbaumene Schreibtische, 1 nußbaumener Büffetschrank mit Aufsatz, nußbaumene, eichene und tannene Kleiderschränke, Spiegel mit Goldrahmen, Trümeaux mit Marmorplatten, nußbaumene und tannene Bettstellen, neue Federbetten und Roßhaarmatratzen, schöne Zimmerteppiche, Vorlagen, Vorhänge, sodann Küchengeräthschaften aller Art, wobei feines Glas, Porzellan und Steingut, ferner Nippfachen, englische Bücher, Bilder und Delgemälde 2c.

Die Versteigerungsgegenstände können nochmals Samstag den 27. d. Mts. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr angesehen werden.

Wiesbaden, den 22. October 1860.
Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin. 10748

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Verwaltungsamts werden Freitag den 26. October l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause mehre Kommoden, Schränke, Spiegel und Uhren wegen rückständigen 2. Steuerstempels meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 22. October 1860. Diebler, Finanzerecutant. 10329

Notizen.

Heute Donnerstag den 25. October, Vormittags 9 Uhr, Versteigerung von gußeisernen Wasserleitungsröhren im Herzoglichen Schloß dahier. (S. Eogl. 249.)

Vormittags 11 Uhr, Versteigerung von Bäumen an dem Nerothalweg dahier. (S. Eogl. 251.)

Ferdinand Miller,

Kurz- und Modewaarenhandlung, Kirchgasse 31,
empfehlen für die Saison sein reichhaltig assortirtes Lager in wollenen Winterartikeln, als Kapuzen, Schälchen, Filzschuhe, gefütterte Zeugstiefeln, sowie auch ungefüttete in großer Auswahl für jeden Fuß, angefangene und fertig gestickte Pantoffeln, Sophasissen, Winterhandschuhe, Skacehandschuhe, Negligé-Häubchen, Coiffuren, Hütfacons und Hutfstoffe, Blumen, Bänder und Federn, Herrn-Halsbinden, seidene Sack- und schwarzseidene Herrnhalsstücher, Blüsch- und Chenillen-Schälchen und Aermel, sowie überhaupt alle in das Kurz- und Modewaaren-Geschäft einschlagende Artikel in großer Auswahl und zu den äußerst billigen Preisen. 10340

Eine große Auswahl unserer Fabrikate und Extracte haben wir dem Herrn **Joseph Wolf** in Wiesbaden zugesandt und können allen, die an Gicht und Rheumatismus leiden, sehr empfehlen, als:

Wald-Woll-Jacken u. d. Hosen in sehr schöner Waare,
" " **Leibbinden, Kniewärmer und Rückgrat-**
wärmer,

" " **Socken und Strümpfe,**

" " **Strickgarn** jetzt in ganz feiner Waare,

" " **Watten** zum Belegen kranker Glieder,

" " **Öl** zum Einreiben, gegen Zahnschmerzen und Hart-

" " **Spiritus** zum Stärken der Glieder, besonders für Kinder,

" " **Pomade** zum Stärken der Kopfnerven und des

" " **Liquore** zum Stärken des Magens u.

Nähere Auskunft, sowie Gebrauchsanweisungen werden bei Herrn Kaufmann **Jos. Wolf** gratis abgegeben.

10331 **Die Waldwoll-Fabrik zu Remda im Thüringer Wald.**

Tanzunterricht.

Um vielseitige noch nachgekommene Anmeldungen zu dem ersten, schon seit 14 Tagen begonnenen, Coursus noch annehmen zu können, bin ich gesonnen noch einen ganz neuen beginnen zu lassen und wollen sich alle, die sich noch daran betheiligen wollen, recht baldigst bei mir melden Marktstraße No. 42 in dem Hause des Herrn Hoflieferanten **Wolff**.

10332 **Ph. Schmidt, Musiker u. Tanzlehrer.**

Unterzeichnete bringt ihre seitherige **Wascherei**, sowie das **Schwarz-**
Färben der Handschuhe in gefällige Erinnerung.

Babette Volck, obere Berggasse No. 35. 10333

Reine Schmelzbutter à 30 fr. per Pfund,

frische Schweizer Butter à 25 fr. "

" Bairische Butter à 22 fr. "

10285 bei **Wm. Wibel, Kirchgasse No. 3.**

Ruhrkohlen

bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

J. K. Lembach in Diebrich. 443

Zwei mittelgroße eichene Tische mit Wachstuchüberzügen zu verkaufen
Römerberg No. 37. 10343

Beim Herannahen der Winterzeit empfehle ich meine
Musikalien-Leihanstalt,
 welche über 10,000 Werke enthält und fortwährend jeden Monat durch neue
 Werke vermehrt wird, dem verehrl. Publikum zur gefälligen Benutzung.
 Prospective gratis. **Eduard Wagner,**
 10334 Musikalienhandlung, Taunusstrasse 25.

Extrafines Kunstmehl No. 00.
 Diese vorzügliche Mehlsorte aus der
Heidelberger Kunstmühle
 ist in Original-Kistchen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Zentnern fortwährend zu beziehen.
 NB. Die Qualität dieses Kunstmehls ist anerkannt vorzüglich und
 daher jede weitere Anpreisung überflüssig. **C. Acker.** 10335

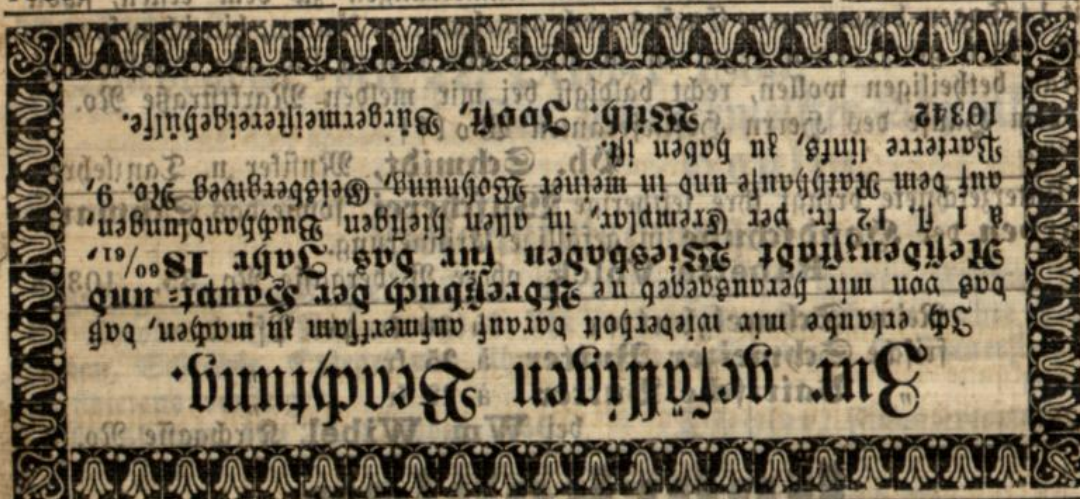
Cäcilien-Verein.
 Heute Abend präcis 8 Uhr Probe in der Aula.

Gesangverein Concordia.
 Heute Abend präcis 9 Uhr Generalversammlung im Vereinslocal. 10336

Culmbacher.

 8 Uhr. 10337

Café Schiller. 10338
 Heute Abend Sauerkraut mit Lerchen und Gans.
 Heute wird eine neue Sendung Winter-Lager-
 Bier in Zapf genommen bei
Louis Giess, Restaurateur. 10339

Gebackene und gebackene in


Gestickte und Piquefragen zu billigen Preisen.
A. Sebastian, v. A. Kunzler, Langgasse 14. 10323
 1860r süße Zwetschen 6 kr. per Pfd. bei
H. Philippi, Kirchgasse 26. 10322

Hammelfleisch.

Bei **Megger J. Seewald**, Oberwebergasse, ist, wie bekannt, die erste Qualität **Hammelfleisch** das Pfund zu 14 kr. zu haben. 9538

Kalk,

frisch gebrannt, ist zu haben bei **J. K. Lembach** in Viebrich. 443

Karl Machwirth empfiehlt sich im **Krautschneiden**. Bestellungen können gemacht werden **Schachtstraße No. 23.** 10341

Gegen kalte Füße

empfehlen **Strohsohlen** **Ed. Hetterich**, **Meggergasse 27.** 10344

Eine **Parthie Stickereien** von vergangener Saison zum halben Preise ausgesetzt bei **G. L. Neuendorff**, **Kranzplatz.** 10345

Eine geprüfte **Lehrerin** wünscht noch einige Stunden im **Englischen**, **Französischen** und **Deutschen**, sowie in anderen Unterrichtsfächern zu erteilen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10346

Leçons de Français et d'Allemand chez **Mlle. Bönig**, institutrice. S'adresser **Friedrichsstrasse 35** de 3-4 heures dans l'après-midi. 9534

Alle Sorten Schnupftabak, gute **Cigarren** und **Rauchtabak** 10285 bei **Wm. Wibel**, **Kirchgasse No. 3.**

Erbsen und **Linsen** billigt bei **S. Philippi**, **Kirchgasse 26.** 10322

Schweizer Schmalzbutter ist in **Rübeln** von 30 — 50 Pfd. b. l. l. g. zu beziehen bei **J. K. Lembach** in **Viebrich.** 443

Alle Farben Schafleder sind zu äußerst billigen Preisen zu haben bei **S. Jacoby**, **Kirchgasse No. 7.** 10347

Netis, feinste Qual., per Pfd. 18 kr. im **Brod** bei **S. Philippi**, **Kirchgasse 26.** 10322

Hecht und **Karpfen** bei **J. G. Rugler**, **Meggergasse 32.** 10324

Schweizer Schmelzbutter per **Pfund 27 kr.** bei **S. Philippi**, **Kirchgasse 26.** 10322

Ein Reisebillet nach London

ist billig zu verkaufen. Bei wem, sagt die **Exped. d. Bl.** 10340

Heidenberg 19 im **Hinterhaus** ist ein **Kleiderschrank** zu verkaufen. 10348

Ein neuer, eigen lackirter **Küchenschrank** ist zu verkaufen bei **Lackirer Sator.** 10349

Marktstraße 17 sind alle feine Sorten gebrochene **Äpfel** zu haben. 10003

Häfnergasse 19 sind gute **Birn** und **Äpfel** zu haben. 10350

Borzügliche Sorten gebrochene Äpfel sind zu verkaufen **Lonsenstrasse No. 21** im **Seitenbau.** 10224

Herrnmühlgasse No. 1 sind verschiedene Sorten **Äpfel** und **Birn** zu verkaufen. 10167

Ein **seidener Regenschirm** ist in meinem Laden stehen geblieben. Der **Eigenthümer** kann denselben gegen die **Einrückungsgebühr** in **Empfang** nehmen. **Hildebrand**, **Bäckermeister.** 10351

Ein Schuhmacherlehrling verlor vorgestern Abend 2 Stück Leder. Man bittet dieselben Spiegelgasse No. 3 abzugeben. 10352

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit, sowie Waschen und Bügeln versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann bald eintreten. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näh. Expd. 10105

Ein solides Mädchen wird in ein Putzgeschäft in die Lehre gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Expd. d. Bl. 9356

Ein solides Mädchen kann in Dienst treten bei Ferdinand Miller, Kirchgasse 31. 10433

Es werden zwei Mädchen gesucht, das eine bei Kinder, das andere für Küche und Hausarbeit, und können gleich eintreten. Näh. Expd. 10453

Ein Frauenzimmer von guter Familie und gesetztem Alter sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Haushälterin. Dasselbe übernimmt mit den häuslichen Arbeiten auch gerne die Erziehung der Kinder und Pflege der Kranken und ist zu jeder vorkommenden Pflicht im Kreise einer Familie bereitwillig. Näheres Expd. 10231

Eine gesunde Schenkamme wird sogleich gesucht. Näh. Expd. 10354

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Stelingasse 27 eine Stiege hoch. 10311

Ein Mädchen wird in eine Bierwirthschaft gesucht. Näh. Expd. 10355

Ein Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle zur Hülfe der Hausfrau und kann gleich eintreten. Näheres Expd. 10232

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gebient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition. 10356

Ein braves Mädchen kann sogleich einen Dienst haben Tannusstraße No. 14. 10357

Ein braves Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum ersten November eine Stelle. Näheres im Tannus-Hotel, Rheinstraße. 10358

Eine Köchin, welche sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht zu einer stillen Familie große Burgstraße 9. 10359

Ein junges Monatmädchen wird gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näheres in der Expd. 10360

Ein Mädchen, das die Hausarbeit gründlich verstehen kann, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu miethen gesucht. Näh. Expd. 10361

Ein Mädchen, welches hier noch nicht diente, kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine passende Stelle und kann in 14 Tagen eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10362

Ein Dekonom mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Verwalter auf einem großen Gute. Näheres Expd. 10232

Ein guterzogener Junge kann das Tapezирergeschäft erlernen.

R. Gallade, Tapezirer. 9362

Es kann ein gut erzogener Junge die Bäckerei erlernen bei 103
Bäckermeister **Fischer.**

Ein geübter Schlossergefelle, der Meisterstelle versehen kann, findet dauernde Beschäftigung bei **Samuel Levy** in Bierstadt. 10363

Ein anständiger junger Mensch sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausbursche oder Auslanfer. Näh. Hafnergasse 4 im Hinterhaus. 10364

2500 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Expd. 10365

Ein kleines möblirtes Zimmer wird auf die Wintermonate in Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Gefällige Adressen mit Preisangabe unter S. T. in der Expedition d. Bl. 10366

Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 9685
Langgasse 31 der Post gegenüber ein möblirtes Zimmer. 9601
Louisenstraße No. 17 eine Treppe hoch ist eine
Wohnung von 5 bis 6 Zimmern unmöblirt vom
1. Januar 1861 durch den jetzigen Bewohner zu
vermietthen. 10316

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Woh-
nung von 3—4 Piecen an eine stille Familie zu vermietthen. Näheres
in der Exped. d. Bl. 9282

Trois chambres garnies sont à louer à une personne ou à plusieurs gens.
Rue de Chapelle No. 1, 2^{ème} étage. 10367

Steingasse No. 21 im zweiten Stock ist ein möblirtes Zimmer auf den
1. November zu vermietthen. 10203

Ein einzelner Herr oder eine anständige junge Dame findet bei stiller Familie
in einem der neuerbauten Landhäuser der Röder-Allee ein hübsch
möblirtes Zimmer. Näheres Exped. 10275

Ein auch zwei Defonomen können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die
Exped. d. Bl. 9650

Lizzie Leigh.

(Fortsetzung aus No. 249)

Dieser Kampf konnte nicht lange währen, ohne nicht nachtheilig auf die Ge-
sundheit Wills zu wirken, und Tom, dessen einziger Gesellschafter während der
langen Abende, gewährte mit verwirrter Angst seine zunehmende Schlassheit, seine
fortwährende Gereiztheit, und beschloß endlich, die Aufmerksamkeit seiner Mutter
auf das verstörte, kummervolle Aussehen des Bruders zu lenken. Die Erinnerung
an die Ansprüche Wills an ihre Liebe ließ sie bei der Mittheilung ihres jüngsten
Sohnes zurückbeben. — Nun gewährte auch sie seinen abnehmenden Appetit und
seine halb erstickten Seufzer.

„Will, mein Junge, was ist mit Dir vorgegangen?“ fragte sie ihn, als er theil-
nahmlos dasaß und in die Kohlen starrte.

„Durchaus gar nichts!“ entgegnete er in einem Tone, als ob ihn die Frage
der Mutter belästigte.

„Doch, doch, mein Sohn!“

Er indes widersprach ihr nicht weiter, sondern schwieg, und der Ausdruck seines
Gesichtes blieb bei diesen ihren Worten so unverändert, daß sie wirklich im Zweifel
war, ob er dieselben gehört habe.

„Du möchtest wohl gern nach Uyclose Farm zurückkehren?“ fragte sie traurig.

„Es ist jetzt gerade die Brombeerzeit“, nahm Tom das Wort.

Mrs. Leigh heftete ihren Blick eine Zeitlang auf Will, als wollte sie versuchen,
seine Verzagtheit aus seinen Zügen zu lesen und der Quelle derselben nachzuspüren.

„Will und Tom könnten gehen“, sagte sie wie im Selbstgespräche, „ich aber
muß bleiben, bis ich sie gefunden habe, — Du weißt es auch wohl!“, fuhr sie fort
und ließ die Stimme sinken.

Will wandte sich rasch um und mit der Autorität, die er stets über Tom übte,
hieß er ihn zu Bett gehen. Als Letzterer das Zimmer verlassen hatte, schickte er
sich zum Reden an.

Zweites Kapitel.

„Mutter“, begann Will, „warum willst Du noch immer den Glauben in Dir
nähren, daß sie noch lebt? Wenn sie nur todt wäre, brauchten wir ihren Namen
nie wieder zu nennen. — Seit Vater ihr jenen Brief schrieb, haben wir nie wieder
eine Sylbe direkt von ihr gehört; wir erfuhren niemals, ob sie ihn erhielt oder
nicht. Sie hatte ihre Herrschaft schon früher verlassen. Mancher stirbt in —“

2200 „O, mein Sohn, rede nicht so zu mir, oder mein Herz wird auf der Stelle brechen!“ und ihren Worten folgte ein Schrei. Dann suchte sie wieder ruhig zu werden, denn sie verlangte danach, ihm ihre eigene Ueberzeugung einzusprechen. „Du fragtest mich niemals und gleichst in dieser Hinsicht nur zu sehr Deinem Vater, daß ich Dir sagen muß, wie die Sachen stehen, ohne daß Du mich darum fragst. — Nur, um der alten Wohnung Lizzies nahe zu sein, ließ ich mich in diesem Theile von Manchester nieder, und gleich am Tage nach unserer Ankunft ging ich zu ihrer vormaligen Herrin und bat sie, ein Wort mit ihr reden zu dürfen. Ich hätte ihr vorwerfen mögen, daß sie mein armes Kind so fortgeschickt, ohne uns erst davon in Kenntniß zu setzen; aber sie war in tiefer Trauer und sah so niedergeschlagen aus, daß ich es nicht über das Herz bringen konnte. Der Herr wollte, daß sie, nachdem man es ihr Tags zuvor angekündigt hatte, fortgeschickt werde. — Er ist hinüber gegangen; ich hoffe, daß Gott barmherziger gegen ihn ist, wie er es gegen unsere Lizzie war, ich hoffe es! — Und als die Dame sie fragte, ob sie uns schreiben solle, schüttelte Lizzie, wie sie sagt, den Kopf, und wie sie dieshalb ferner in sie drang, fiel das arme Kind auf die Kniee und flehte sie an, es nicht zu thun, denn sie sagte, es würde mir das Herz brechen. Und das that es auch, Will, Gott weiß es!“ rief die unglückliche Mutter und würgte ihre Thränen hinunter, um ihren herben, überwältigenden Kummer niederzudrücken, „und Dein Vater fluchte ihr — o Gott, verleihe mir Geduld!“ Sie konnte während einiger Minuten nicht weiter reden; „und das Mädchen drohte, sich ins Wasser zu stürzen, wenn ihre Herrin uns schreiben würde — und so — — Nun, ich habe eine Spur von meinem Kinde aufgefunden — die Dame glaubte, daß sie in das Armenhaus gegangen sei, um dort verpflegt zu werden; daselbst ist sie, das ist gewiß genug, auch genesen, und man hat sie von dort fortgeschickt, sobald sie nur irgend wieder kräftig genug war, und hat ihr gesagt, daß sie zum Arbeiten jung genug sei, — aber ach, mein Junge! welche Art von Thätigkeit konnte sich ihr wohl eröffnen, die sie in den Stand setzte, sich und ihr Kind zu ernähren? — —“

Will hörte den Berichten seiner Mutter mit tiefem Mitgeföhle, jedoch nicht ohne eine Beimischung der alten Scham an. Aber das Ausgeschütten ihres Herzens hatte auch das seinige geöffnet, und nach einer Weile begann er zu reden.

„Mutter, ich glaube, es wäre für mich wohl das Beste, heimzukehren. Tom kann ja bei Dir bleiben; ich weiß recht gut, daß das auch für mich Pflicht wäre, — aber ich habe in — ihrer Nähe — keine Ruhe — ohne mich unaussprechlich darnach zu sehnen, sie zu sehen — Susan Palmer, meine ich.“

„Hat der alte Mr. Palmer, von dem Du mir erzähltest, denn eine Tochter?“ fragte Mrs. Leigh.

„Ach ja — und ich liebe sie über Alles, deshalb muß ich Manchester verlassen. Nun weißt Du Alles.“

Seine Mutter versuchte während einiger Augenblicke den Sinn dieser Worte zu begreifen, indessen vermochte sie nicht, sich dieselben zu deuten.

„Warum, mein Sohn, könntest Du ihr denn Deine Liebe nicht gestehen? Du bist doch ein ansehnlicher Bursche, verstehst Deine Arbeit und bist ja nach meinem Tode Besitzer der Farm von Upcote, oder auch könnte ich sie Dir jetzt schon abtreten und mich von Tagelohnarbeit ernähren. — Daß Du Manchester verlassen willst, scheint mir ein sehr verkehrter Weg, ihre Liebe zu gewinnen.“ (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.
Heute Donnerstag: **Der Königsleutnant.** Lustspiel in 4 Akten von Dr. K. Guckow.

Für die bedrängten Schleswig-Holsteiner Branten etc. sind ferner bei mir eingegangen: von der Gesellschaft zum grünen Glockenzug dahier 10 fl. Freundschaften Dank den deutschgesinnten Gubern!

Für die sprachen Waisen 1 fl. von H. G. für die Waisen von Dr. M. 1 fl. empfangen zu haben, becheinigt

(Hierbei eine Verlagsz.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 252) 25. Oktober 1860.

Literarische Neuigkeiten.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, ist zu haben:

Baader , Beiträge zur Kunstgeschichte Nürnbergs	48 fr.
Bilder ohne Rahmen. Vierte Auflage. Eleg. gebd.	2 fl. 20 "
Dittmar , Die Geschichte der Welt. Vierte Aufl. Erster Bd.	2 " 40 "
Ene , Leben und Wirken Albrecht Dürers	3 " 36 "
Missionsbüchlein . Vierte Auflage	6 "
Pagenstecher , Pandekten-Practicum	6 " — "
Platt , Grundriss der Mineralogie	2 " — "
v. Redwitz , Der Kunstmeister von Nürnberg	1 " 30 "
Schaaß , Ueber die rückwirkende Kraft neuer Gesetze	3 " — "
v. Strauß , Polykarpus	2 " — "
Thiers , Geschichte des Consulates u. des Kaiserreichs. 19ter Bd.	48 "
Wirth , Max. Deutsche Geschichte. Erste Lfg.	42 "

Der Zeichnen-, Mathematik- u. Modellir-Unterricht etc.

zur höheren Ausbildung der Bauhandwerker beginnt den 19. November und werden die Theilnehmer ersucht, sich bis dahin bei mir anzumelden.

C. Baum, Architect und Bauunternehmer,
Wiesbaden, Capellenstraße No. 21.

9693

Dr. H. J. Mäckler,

pract. Arzt,

Mühlgasse No. 5.

10251

Geschäftseröffnung.

Mit dem heutigen eröffne ich mein Geschäft als Schlosser und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

G. Panthel, kleine Webergasse No. 8.

Unterzeichneter bringt sein **Pofamentier-Geschäft** aller Art in empfehlende Erinnerung, sowie **Saarsflechterei** und **Bouquets** und bittet um geneigten Zuspruch.

Kirchgasse No. 7.

M. Schæffer, Pofamentier. 10216

Unterzeichneter empfiehlt folgende Sorten **Bonbons** für Heißerkeit und Brustleidende, als: Hustenleber, Apfelzucker, Gerstenzucker, Aldermänn'sche Bonbons, Rettigbonbons, Tropf zur gefälligen Abnahme.

10321

Gottlieb, Conditior, Mühlgasse.

Louisenplatz No. 6 sind 4 große Feigenbäume zu verkaufen. 10290

Mein Lager in Pfeifen: und Meerschäumcigarrenspitzen,
Dosen &c, sowie mein

Tabak- & Cigarrenlager

empfehle hiermit, von Letzterem namentlich Cig.-Sorten als vorzüglich aner-
kannt, zu 1, 1½, 2 und 2½ fr., per Mille billiger, bestens.

Wilh. Sternitzki, Kirchgasse 26. 9886

Bei Unterzeichnetem sind fertige Schrotmühlen, Thekenwaagen,
Balkenwaagen und Farbemühlen von allen Größen zu haben.

W. Faust, Mechanikus, Goldgasse 18 im Hinterhaus. 10033

Eisenverzinnertes Kochgeschirr,

Solinger Messerwaaren,

Brittania-Metall-Löffel,

in reicher Auswahl, empfehle zu billigen festen Preisen.

10285

Wm. Wibel, Kirchgasse No. 3.

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden
noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Gliderien
werden nicht angenommen, bei

6624

Ad. Jung, Herrnühlgasse No. 2.

Fettes Hammelfleisch

per Pfund 14 fr. ist zu haben bei

10253

Metzger Weidmann, Michelsberg 20.

Ein nicht zu großes Büffet in ein ansehnliches Zimmer zu gebrauchen
wird zu kaufen gesucht durch

A. Wirzfeld, Tapezirer, Marktstraße No. 6. 10099

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu
vermieten; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Noten-
pulte &c. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

6792

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Zinnsand

in Original-Tonnen erlasse bei Abnahme von 5 — 10 mit 10 % Rabatt.

J. R. Lembach in Diebrich. 443

Zur Nachricht!

Die Lasting-Damenstiefelchen mit Gummisohlen sind nun einget-
troffen. Preis 2 fl. 48 fr. das Paar. Gummischuhe bester Qualität
kosten für Herren 1 fl. 30 fr., Damen 1 fl. 12 fr., Mädchen 1 fl., Kinder
50 fr. das Paar bei

10327

Moritz Schäfer,
Ecke der Lang- und Webergasse.

Aechte amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl bei

F. C. Nathan. 9112

Vorgezeichnete Streifen, Rockborduren, Einsätze und Kragen
à Stück 6 fr., im Duzend billiger.

H. Sebastian, v. H. Kuntler, Langgasse 14. 10323

Gothaer Cervelatwurst, ächte Frankfurter Bratwürstchen
bei Heinrich Philippi, Kirchgasse 26. 10322

S. Niederwiesen in Mainz

empfehlte sein wohl assortirtes Lager in Tuch, Buckskin &c., ebenso in Leinwand, fertigen Herrenkleidern, seidenen Foulards und verspricht besonders solide und billige Bedienung.

Sein Laden vis-à-vis der evangelischen Kirche auf dem Leichhof. 9988

Ruhrkohlen

besten Qualität sind wieder direkt aus dem Schiff in Dieblich von mir zu haben und zwar jetzt durch eingetretene Fracht- und Schlepploohnerhöhung

Fettschrott, (Ofenkohlen) per Malter 1 fl. 36 fr.

Schmiedegries, 1 " 44 "

Bestellungen hierauf bitte in Wiesbaden bei den Herren **F. A. Ritter** in der Lannusstraße und **Peter Koch** in der Metzgergasse abzugeben, die ich stets auf das ehrenhafteste ausführen werde.

10113

Wilhm. Kimpel aus Gumb.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie gekannte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur.

6415

Bücherankauf.

Einzelne gute Werke, sowie ganze Bibliotheken werden gekauft von der antiquarischen Buchhandlung von **L. Levi**, Langgasse No. 31. 5567

Frisch gewässerter **Laberdan**, einmarinirte **Säringe**, beste **Sardellen** per Pfund 20 Kreuzer empfiehlt

J. G. Rugler, Metzgergasse 32. 10324

Schmelzbutter (Alpenschmalz)

von bekannter Güte empfiehlt

F. L. Schmitt, Lannusstraße No. 17. 10325

Sauerkraut und Gurken sind immer zu haben bei

Rosina Thoma, Rheinstraße in Dieblich. 10299

Zu vermietthen oder zu verkaufen.

Ein Landhaus mit Veranda, nahe bei der Stadt, mit Garten, Pumpe und allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3845

Ladeneinrichtung.

eine vollständige für ein Kurzwaarengeschäft mit den nöthigen Glaschränken versehen, ist billigst zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 143

Die Hälfte oder ein Drittel eines **Sperrfizes** ist abzugeben Lannusstraße No. 42, 1. Etage; vorzugsweise einer Dame. 10248

Heilgymnastik.

Winterkursus.

Für Damen . . . 4 $\frac{1}{4}$ —5 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags,
für Herren . . . 6—7 "

Wiesbaden, den 16. Oktober 1860.

Dr. Genth. 10074

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von

7459

Joh. Bapt. Hartmann in Wiesbaden,

Mühlgasse No. 2,

Café Restaurant.

In Flaschen geacht und
jede Sorte mit beson-
derem Siegel und Et-
quette versehen.

Für die Flasche sind 6 fr.
zu deponiren, welche gegen
Rückgabe derselben wie-
der zurückerstattet werden.

Weisse Weine.

Die geachtete Flasche.

Die geachtete Flasche.

1857r Guntersblumer,
eigenes Wachsthum, — fl. 28 fr.
1857r Riersteiner — " 44 "
1858r Guntersblumer
Auslese, eig. Wachsthum, — " 54 "
1857r Hochheimer — " 54 "

1858r Rüdesheimer — fl. 54 fr.
1857r Liebfrauenmisch 1 " 8 "
 $\frac{3}{4}$ Litre
1857r Rauenthaler 1 " 18 "
 $\frac{3}{4}$ Litre
1857r Johannisberger 3 " 30 "
 $\frac{3}{4}$ Litre

Rothweine.

1858r Affenthaler — fl. 32 fr.
1858r Oberingelheimer — " 44 "
1857r Bordeaux medoc 1 " 12 "

1857r Bordeaux St. Julien 1 fl. 45 fr.
Larose Pergançon 3 " — "
Chateau Lafitte 3 " 30 "

In Fleinern oder größern Gebinden billiger.

Table d'hôte um 1 Uhr, das Bedeck 40 fr.

Die bedeutende Ziehung der

Neuchâtelers Frs. 10 Loose

findet am 1. November a. c. statt.

Originalloose à 5 fl., und Loose zu dieser Ziehung à 30 fr. das
Stück bei **Hermann Strauss,**
10326 untere Webergasse 44.

Kirchgasse No. 9 ist billig zu verkaufen: ein Sopha, ein nußbaumenes
Kommod, ein Consolkommod, ein Consolschränkchen, ein Waschtisch,
zwei Nachttische, ein zweithüriger Kleiderschrank und einige massive zwei-
schläfige lackirte Bettstellen. Zu erfragen bei **I. Levy.** 10245

Bei Dorfelder, untere Friedrichstraße 38, sind mehrere gute brauchbare
Pferde zu verkaufen, wobei sich ein trächtiges befindet. 9907

Ein gebrauchter Schraubstock wird zu kaufen gesucht kleine Weber-
gasse No. 8. 10300

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.